



ES WIRD GEFEIERT! FÜNF JAHRE GRUPPE SOPHIA

Im Oktober 2016 öffneten wir, die Wohngruppe Sophia, unsere Türen hinter altbekannten Mauern. Seit fünf Jahren bieten wir acht Kindern einen Lebensmittelpunkt: Ein guter Grund zu feiern.

Wir blicken auf eine schöne, turbulente und ereignisreiche Zeit zurück, in der wir, die Kinder und Mitarbeiter:Innen, so einiges zusammen gemeistert haben. Wir haben gemeinsam gute und schlechte Tage erlebt, Herausforderungen bewältigt und Feste gefeiert.

Vor allem die Tauf- und Kommunionfeiern der Kinder sind in Erinnerung geblieben. Diese wurden zusammen mit ihren Familien zu etwas ganz Besonderem.

Zu den schönsten Erlebnissen der Kinder gehören die jährlichen Urlaube in Schloss Dankern. Verschiedenste Ausflüge, wie der Besuch des Panoramaparks oder des Legoland, lassen uns immer wieder gerne zurückschauen.

Zudem haben wir die Möglichkeit uns in das Dorfgeschehen mit den damit verbundenen Traditionen zu integrieren. Dies nutzten die Kinder, als sie beispielsweise den Vogel für das Schützenfest bemalen durften, Schilderträger beim Festzug waren und sich immer wieder beim Lütticke singen, am Krippenspiel oder bei den Sternsingen beteiligten. Begleitet und gestützt werden wir hierbei durch das Miteinander im Dorf.

All dies war mit vielen Emotionen verknüpft und hat uns als Gruppe beständig und sicher zusammen wachsen lassen, was in dieser Form etwas ganz Besonderes ist.

Alles in allem können wir, die Kinder und Mitarbeiter der Wohngruppe Sophia, stolz auf die letzten fünf Jahre zurückschauen und uns auf die weitere gemeinsame Zeit freuen.

Es braucht ein ganzes Dorf,
um ein Kind zu erziehen.

- Afrikanisches Sprichwort -



DAS WETTER

Von heiter bis wolkig · **Achtung** · Stimmungsschwankungen



BAUERNHOFZEIT

Ein besonderes Highlight, auf das sich die Kinder der Gruppe Sophia immer wieder freuen, ist das regelmäßige Angebot auf dem benachbarten Bauernhof. Hier können sie sich jedes Mal überlegen, mit welchen Tieren sie ihre Zeit verbringen möchten. Ganz gleich, ob sie mit dem Hund spazieren gehen oder wahlweise mit einem Hasen, eine Runde auf dem Rücken eines Pferdes drehen, die Schweine füttern oder die Hühner hüten. Die Kinder genießen es mit den Tieren

des Hofes zu kuscheln, spazieren zu gehen, sie zu füttern und zu versorgen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit Beifahrer auf dem Trecker des Hofbesitzers zu sein und ihn bei seiner Arbeit tatkräftig zu unterstützen. Bauernhofzeit bedeutet für jeden etwas Anderes. Durch die Begleitung einer Pädagogin kann hierbei stets individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse eingegangen werden.

Durch die Zusammenarbeit mit den Tieren werden die Kinder vielfältig positiv

gestärkt. Der achtsame und verantwortungsvolle Umgang mit den Tieren ermöglicht ihnen ihr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl weiter zu entwickeln. Das Einfühlen in ihr Gegenüber und sich selbst wird weiter gefördert.

Jede Bauernhofzeit ist ein kleines Abenteuer, gerade wenn Nachwuchs auf dem Hof angekommen ist und Namen gefunden werden müssen. Da kann es schonmal sein, dass die kleinen Häschen auf den Namen eines berühmten



Fußballspielers getauft werden. Wenn sie groß genug sind, werden sie mit der eigens dafür angeschafften Hasenleine Gassi geführt.

Bauernhofzeit, das heißt auch über sich hinaus zu wachsen und Herausforderungen anzunehmen. Da scheint am Anfang ein Pferderücken un-

erreichbar hoch, doch Stück für Stück oder besser gesagt Ritt für Ritt und mit viel Geduld wird aus dem anfänglichen Reiten eines Ponys das Reiten auf einem großen Pferd. Wie stolz und glücklich dies ein Kind macht, kann sich wohl jeder vorstellen.



Hintere Reihe: Maya, Melissa, Michael, Alejandro
Vordere Reihe: Daniel, Lucas, Tjorben und Michellé.



Von links: Leonie Rohde, Claudia Kresse, Verena Spreemann, Janine Schuh, Kim Merz, Monika Schweitzer, Victoria König, Alicia Gall und Jessica Unruh.

WIR SAGEN DANKE, DASS AUS EINER IDEE EIN ZUHAUSE WERDEN KONNTE

- ... an unsere Vermieter Vicky und Christian König, wie auch ihre Familien, ohne die das nicht möglich und wir nicht hier wären.
- ... an die Leitungsebene des Josefshauses für das entgegengebrachte Vertrauen, die verlässliche Unterstützung und den wertschätzenden Umgang.
- ... für die rege Teilnahme und das „Zweifel aus dem Weg räumen“ lassen bei der Dorfversammlung im Juni 2016 und das große Interesse während der Umbau- und Renovierungsarbeiten.
- ... für jeden Einzelnen, der sein Interesse an dem neuen Leben in alten Gemäuern schon bei der Einsegnung zeigte.
- ... an alle, die uns mit offenen Armen empfangen und sich mit uns auf das Abenteuer eingelassen haben.
- ... an alle, die uns mit Wort und Tat unterstützt haben, wie beispielsweise durch ihren Zuspruch, Fahrten oder auch Spenden.
- ... an den Technischen Dienst des Josefshauses für das aktive Mitwirken bei der Gestaltung und der Umsetzung verschiedenster Ideen.
- ... an alle ehrenamtlichen Helfer von den Vereinen für ihr Engagement und ihre Geduld.
- ... an die Mitarbeiter des Kindergartens und der Schulen für die tolle Zusammenarbeit und das Gefühl geschützt und angenommen zu sein.
- ... für das Gefühl willkommen und Teil der Dorfgemeinschaft zu sein, in der unsere Kinder an einem sicheren Ort aufwachsen können.
- ... an die ganze Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist und die Unterstützung bei den gemeinsam gefeierten Festen.
- ... an die Gemeinde Finnentrop, die Bürgermeister Heß und Henkel, Bernadette Gastreich und die Aufnahme in die letzte Kommune, in der das Josefshaus noch nicht vertreten war.
- ... für das entgegengebrachte Wohlwollen.

Ihr seid großartig!

INTERVIEWS
MIT KINDERN



EINE PATENSCHAFT

MELISSA:
Kannst du dich an deinen 1. Tag hier erinnern? Weißt du noch was deine ersten Gedanken waren?
Ich wollte hier nicht bleiben. Ich wollte mit Mama mit.
Und wie sieht es jetzt aus? Was gefällt dir an Gruppe Sophia?
Dass ich klettern gehen kann, dass Maya und ich nicht mehr die einzigen Mädchen sind und dass wir so einen großen Garten haben. Dass wir uns alle untereinander verstehen und das wir wissen, wenn es uns nicht gut geht hilft ihr uns.
Woran Erinnerst du dich gerne, wenn du an die letzten fünf Jahre zurück denkst?
Unsere Ausflüge! Zum Beispiel Panabora, Phantasia-land, Kirchesohl, Kino und Urlaub.
Was bedeutet Gruppe Sophia heute für dich? Zuhause!

MAYA:
Was war dein schönstes Erlebnis in der Gruppe Sophia?
Treffen mit meinem Pate, Urlaub und dass ich auf Frodo (Pferd) reiten durfte!
Was gefällt dir an Gruppe Sophia?
Alles! Und dass ich Mama treffen kann.
Was machst du gerne in der Gruppe?
Spielen und Bügelperlen!
Was war dein lustigstes Erlebnis?
Dass eine Erzieherin im Urlaub barfuß in eine Nachtschnecke getreten ist.

MEINE ERFAHRUNG IN
5 JAHREN MIT GRUPPE
SOPHIA

Ich habe zwei Mal im Monat Besuchskontakt und geregelt Telefonkontakt mit meinen Kindern. In der Besuchszeit machen wir verschiedene Sachen, wie zum Beispiel in einen Park fahren, spazieren gehen oder Fußball spielen.

Die Besuchszeit kann auch, mit Absprache der Betreuer, für einen Parkbesuch verlängert werden. Als Elternteil werde ich auch gut mit einbezogen, wenn was mit meinen Kindern ist. Der Austausch mit den Betreuern ist sehr gut. Wenn Fragen sind, dann können wir jederzeit telefonieren. In der Wohngruppe werde ich immer nett und herzlich von den Betreuern und den andern Kindern empfangen, was mich sehr freut.

Frau Lingk (Mutter)

Mein Name ist Heike Pohl und ich bin 54 Jahre alt. Gemeinsam mit meinem Mann Oliver habe ich zwei Söhne im Alter von 25 und 22 Jahren und wohne in Schöndelt.

Seit der Eröffnung des Kindergartens „Regenbogenland“ in Serkenrode arbeite ich als Erzieherin in dieser Einrichtung.

Nun ist es 5 Jahre her, dass ich einen kleinen aufgeweckten, wissbegierigen und kreativen Jungen mit dem Namen Alejandro kennenlernen durfte.

Alejandro ist eines von 8 Kindern, das in der Gruppe Sophia lebt. Gemeinsam mit zwei weiteren Kindern der Gruppe besuchte er unsere Einrichtung und kam zu mir in die „Mäusegruppe“.

Durch meine Erfahrung, die ich als Erzieherin in einem Kinderheim machen durfte, fiel es mir leicht Alejandro und seine Bedürfnisse zu verstehen und wir hatten schnell einen

Treffen sich zwei Schnecken an der Straße. Will die eine herübergehen. Sagt die andere „Vorsicht, in einer Stunde kommt der Bus!“

„guten Draht“ zueinander. Eines Tages fragten mich die Kollegen der Gruppe, ob ich mir vorstellen könne, die Patenschaft für Alejandro nach seiner Einschulung zu übernehmen.

Gemeinsam mit meiner Familie haben wir uns dafür entschieden die Patenschaft anzunehmen. Seitdem gehört er zu unserer Familie und wir unternehmen regelmäßig etwas zusammen, wie z.B. ins Kino gehen, gemeinsam backen, Spielenachmittage, Marmelade kochen und all so etwas, was uns Spaß macht und was man so mit Paten macht.

Auch regelmäßige Treffen, Telefonate und gemeinsame Feste feiern, wie Weihnachten, Geburtstage usw. gehören dazu.

Für uns als Familie ist Alejandro eine Bereicherung und wir freuen uns für ihn, dass er in einer so tollen „Wohngemeinschaft“ leben und sich entwickeln kann. Ale hat super Erzieher die ihn fördern und ihm Halt geben. In der Gruppe kann man sich nur wohlfühlen.

LIEBE SOPHIA,

nun wirst Du schon 5 Jahre alt – und entwickelst Dich prächtig! Als Dein Geburtshelfer gratuliere ich ganz herzlich und bin mächtig stolz auf Dich.

Du hast in den 5 Jahren wunderbar laufen gelernt, bist zunehmend flügge und selbstständig geworden und hast Wurzeln geschlagen in Deinem Ort Serkenrode. Als erstes „weltliches Kind“ im alten Pfarrhaus haben Dir Vicky und Christian König (Rentemeister) mit Kopf und Herz ein behagliches und heimatliches Nest gebaut. Die Dorfgemeinschaft Serkenrode hat Dich in wunderbarer Weise als eines seiner Kinder angenommen, und zwar so ehrlich und bodenständig wie wir die Menschen im Ort kennen und schätzen gelernt haben.

Natürlich haben auch Dich die üblichen Kinderkrankheiten nicht verschont. Es gab durchaus scheinbar ausweglose Situationen, schlaflose Nächte, Diskussionen über die richtige Erziehung der kleinen Sophia. Doch sei Dir versichert, dies gehört zum groß werden dazu. Mit Claudia, Kim, Verena, Janine, Vicky und Mo-

nika, auch mit Stephan, Jessica, Paulina und den vielen anderen Wegbegleitern weiß ich Dich stets in guten Händen. Für das Engagement und das Herzblut, welches diese Menschen tagtäglich in Deine Begleitung, Deine Erziehung und damit in Dein Wachstum stecken, ein ganz großer Dank! Und eine Bitte heute schon: Mach es Ihnen demnächst in Deiner Pubertät nicht zu schwer. Bleibe weiter das facettenreiche Kind, das sowohl Bücherwurm als auch Fußballfan, sowohl Kletter-Profi als auch Schlagzeuger ist – und es dabei egal ist, ob Du ein Handicap hast oder nicht.

Kurzum: Du bist ein ganz klasse Menschenkind! Ich freue mich, Deine Entwicklung aus dem fernen Olpe weiter beobachten und ein wenig begleiten zu dürfen. Bleib auf Deinem eingeschlagenen Weg!

Für das Josefshaus Olpe
Reinhard Geuecke



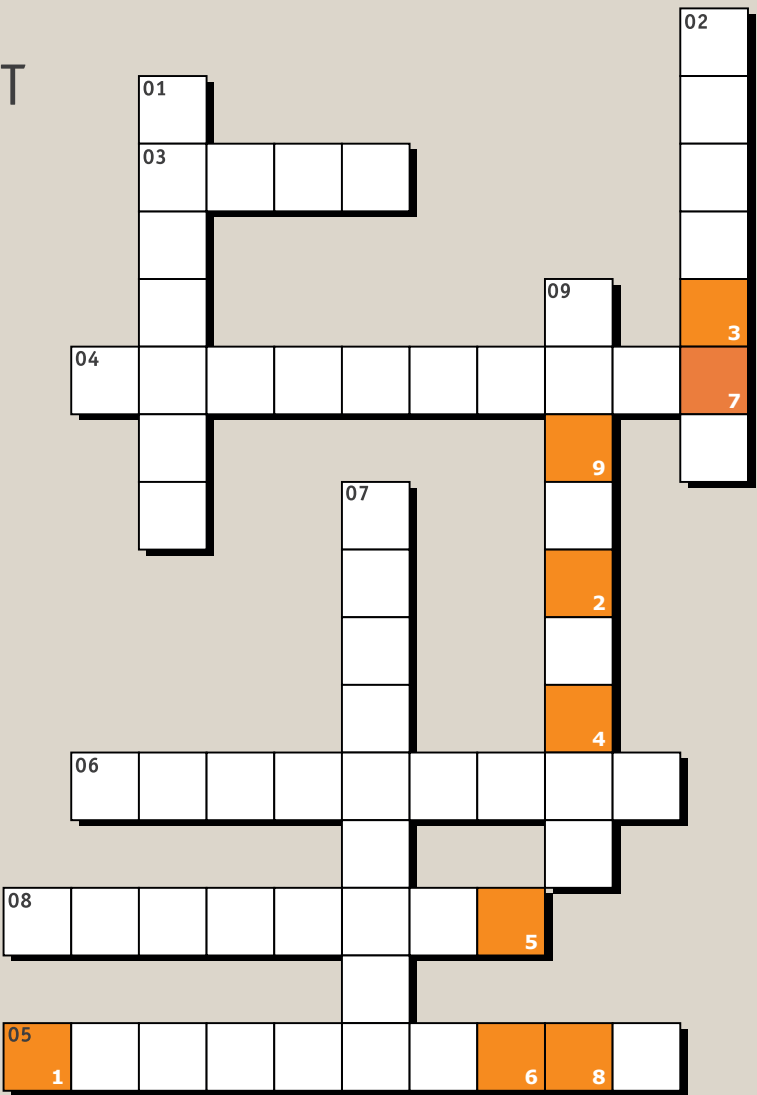
UNSER
URLAUB

Dieses Jahr waren wir vom 9. bis zum 16. Juli in Schloss Dankern. Dort hatten wir sehr viel Spaß. Wir sind in Klamotten in den Dankernsee gehüpft. Alle hatten viele Ideen, wir waren z.B. im Schwimmbad, in den Burgen Arkan und Dragon, auf dem Sandberg, manche sind Achterbahn gefahren und in der Indoorhalle sind die Erzieher mit und gegen uns Autoscooter gefahren. Manche sind Wasserbobbahn gefahren und Spielplätze waren überall auf dem Gelände verteilt. Wir haben alle immer zusammen gegessen, zwölf Personen saßen zusammen an einem Tisch.

Am letzten Tag haben wir uns vom Dankernsee verabschiedet und sind im Restaurant lecker Essen gegangen. Am nächsten Morgen sind wir losgefahren. Unser Urlaub war einfach toll.

Michellé

KINDERPOST



- 1. In welchem Ort war die Gruppe Sophia im Urlaub? Schloss ...
- 2. In welchem Monat feiern wir Geburtstag?
- 3. Wie viele Kinder wohnen in unserer Gruppe?
- 4. In welchem Ort wohnen wir?
- 5. Die Gruppe Sophia gehört zu dem ... Olpe.
- 6. In unserer Nachbarschaft steht ein ... ?
- 7. Unser Haus war vor unserem Einzug ein ... ?
- 8. Das Hobby der meisten unserer Jungen ist ... ?
- 9. Diese Feste haben wir schon mehrmals gefeiert. Taufe und ...

